

Lamino LL

Der leise, leimfreie Laminatboden

02-2004 Art.Nr. 11021110

- Für die schwimmende Verlegung (nicht mit dem Untergrund verkleben)
- For floating laying (do not glue to the subfloor)
- Pour pose flottante (ne pas coller sur la base)

- Pakete bis zur Verlegung geschlossen im Verlegeraum lagern.
- Packages must remain closed in space to be installed until laying.
- Conserver le paquet fermé jusqu' à la pose dans la pièce où la pose doit être effectuée.



Unbedingt lesen! Wichtige Verlegevoraussetzungen.

Paneele vor der Verlegung prüfen. Verarbeitetes Material ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Transport-Lagerung-Klimatisieren

Der Laminatboden ist an den Kanten durch Karton geschützt und in Folie verpackt. Dadurch sind die Pakete gegen Verschmutzung und Feuchtigkeitseinwirkung für den Transport geschützt. Die Folie bietet jedoch keinen dauerhaften Schutz gegen Nässe und ersetzt keinen trockenen Lagerort.

Berücksichtigen Sie bitte unsere folgenden Hinweise

- Transportieren und lagern Sie den Laminatboden niemals stehend, sondern immer liegend auf ebener Unterlage.
- Temperieren Sie den Laminatboden in geschlossenen Paketen 48 Stunden vor der Verlegung in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist.
- Verlegeklima:
 - Bodentemperatur $\geq 15^{\circ}\text{C}$
 - Raumtemperatur $20-22^{\circ}\text{C}$
 - Luftfeuchtigkeit $50-60\%$
- Öffnen Sie immer nur das zur Verlegung unmittelbar benötigte Paket.
- Paneele aus geöffneten Paketen sofort verlegen oder wieder mit Klebeband verschließen.

Anforderungen an den Unterboden

Der Verlegeuntergrund muß den anerkannt geltenden Regeln des Fachs und entsprechend dem Stand der Technik **trocken, eben, sauber, tragfähig** sein. Der Laminatboden kann schwimmend auf z.B. allen Arten von Estrichen (auch Heizestriche), auf vorhandene Holz-, Dielen- und Spanplattenfußböden, auf PVC, Kunststoffbelägen und Linoleum, auf Stein-, Keramik- und Marmorböden verlegt werden. **Vorhandener Teppichboden und Nadelfilz muß entfernt werden.** Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muß vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrunds durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydrit-/Fliesenestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußboden-

heizung Zementestriche max. 1,8 % CM und Anhydrit/Fließeestriche max. 0,3 % CM)

Bei Holzböden oder anderen Holzbodenkonstruktionen Holzgleichsfeuchte bei max. 50 % relative Luftfeuchte. Bei Fußbodenheizungen müssen ergänzend die zweimaligen Aufheizvorgänge gem. Aufheizprotokoll abgeschlossen sein und die Heizung auf $18-20^{\circ}\text{C}$ Oberflächentemperatur abgesenkt sein. In jedem Fall Oberflächentemperatur $> 28^{\circ}\text{C}$ vermeiden.

Grundsätzlich ist auf mineralischen Unterböden eine zusätzliche Dampfbremse aus einer mind. 0,2 mm starken PE-Folie erforderlich. Bei nicht unterkellerten Räumen, bei Gewölbedecken oder Durchfahrten muß eine mind. 1,2 mm starke Kunststoff-Folie verwendet werden. Dies gilt auch für Verlegungen über Räumen mit besonders hohen Luftfeuchtigkeiten oder bei Verlegungen direkt auf Beton.

Dampfbremse bzw. Dampfsperre wird unterhalb der Zwischenlage ausgelegt. Beachten Sie hierzu bitte die jeweilige Verlegeanleitung.

Ihr Laminatboden sollte so plan wie möglich auf dem Unterboden aufliegen. Die Ebenheitstoleranzen gemäß **DIN 18202, Tabelle 3 Zeile 4** sind einzuhalten (z.B. bei 1 m Meßstrecke max. 3 mm Ebenheitstoleranz).

Unterböden, die von den zulässigen Toleranzen abweichen, müssen mit geeigneter Ausgleichs- bzw. Nivelliermasse abgespachtelt, bzw. mit einer Zwischenlage ausgeglichen werden.

Alte Dielenböden sind auf Festigkeit zu prüfen, zur Vermeidung von Knarrgeräuschen, nachzuschrauben und ggf. zu egalisieren.

Der Unterboden muß frei von Schmutzpartikeln wie z.B. Sand sein. Wir empfehlen, den Unterboden zunächst zu fegen und dann nochmals abzusaugen. Eventuell vorhandene Klebstoffrückstände müssen entfernt bzw. neutralisiert werden.

Der Unterboden muß gleichmäßig fest sein und darf nicht mehr als in den zuvor genannten Toleranzen nachgeben/federn um die Belastung der jeweiligen Nutzung